



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

23 De curatoribus. Von Sorgern / oder verwaltern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

Von sorgen

Wie bald als dann das geding erscheint oder vor sich ist seyn zu haben
ein end erreichen.

4. Simili. Auch thut sich die Gerhabschafft enden/ entweder durch der waisen/ oder der Gerhaben absterben.

5. Sed &c. Was auch der Gerhab den stadt also verändert/ dz er das burgrecht sampt der freyhait verloren het/ dardurch würd ein yekliche Gerhabschafft verloren. Aber durch die geringst veränderung des Stades/ als wenn sich ainer in die waltkindschafft gegeben: wirdt allain der Agnaten oder mansfreund Gerhabschafft verloren/ so doch die anderen Gerhabschafften des kain nachtail leyde. Was auch die waisen jr stadt verändin/ obs gleyche die geringst veränderung wäre: so werden doch all Gerhabschafft dadurch auffgehabe.

6. Preterea. Welliche aber byß auff ein bestympte zeyt zu Gerhaben gegeben werdenn die mögen nach verscheynung der selben zeyt die Gerhabschafft auch widerumb von jnen schyeben.

7. Definunt. Auch hören dise auff Gerhaben zübleiben/ welliche vmb das sy argwenig gehandelt/ abgesetzt/ oder die sich mit rechlichenn vrsachen endschuldigen mögen/ vnnnd sich der Gerhabschafft dermassen endeladen/ nach dem vnd hernach dauon wirt meldung ge beschehen.

Summa.

Gerhabschafft wirdt geendet.	So die waisen vogtbar/ welche vogtbarkeit anders von den alten / vnnnd anders von den jungen erkhenndt. §. 1. Durch waltkindschafft der waisen. §. 2. Wenn die waisen auß dem land veriaht/ oder leibaigen/ oder von den feinden wurden gefangen. §. 2. Nach erscheinung der bestympten zeyt. §. 3. 6. Durch des Gerhaben oder waisen tod. §. 4. Welcherlay weg der wais seinen Stadt verändert. §. 5. So der gerhab die schwärest veränderung des Stades erlitten. §. 5. Wenn die Gerhaben ains argwons halben abgesetzt/ oder sich selb dauon mögen endschuldigen. §. 7.
---------------------------------	--

De Curatoribus.

Von verwaltern/ Nachgerhaben/ oder Sorgern.

Tit. XXIII.

Masculi. Wann nun die knäbl vogtbar / vnd die maidel manmessig sein/ sollen sy byß auff das fünffundzwainzigst jare curatores/ das ist verwalter oder nachgerhabenn haben. Dañ wiewol sy vogtbar/ so sein sy doch noch ains sollichen alters/ darin sy jren händeln nit woll vorsein oder beschirmen mögen.

Wrtle. Solche odenlich bestelte verwalter/ sollen eben wie die Gerhaben auff ir aigen wagnus der verwaltung vor sein/ vnd derhalben die güter beschreiben/ trew angloßen/ verborgē/ vnd zü leist sich gebürlicher Rait nit widern. In Auren, vt hi qui se oblig. hab. prohib. §. si. col. vj.

2. Dantur aut. Ein jegliche oberkeit/ welliche Gerhaben züserenn macht hat/ die mag auch verwalter oder nachgerhaben geben. Aber kain verwalter soll im testament gegeben werden/ sower es aber je beschähe/ soler durch den pretorn/ od landuogt werden bestättigt.

3. Item inuiti. Kainem vogtbarn knaben/ werdenn wider seinen willen verwalter zügestelt/ Dañ allain inn gerichtes händlen. Dañ ein verwalter mag auch vmb ein gewisse handlung bestelt werden.

Wrtle. Ein vormund mag vber ain bestympte hab allain/ oder vber eyn gewissen handel nit gegeben werden. § tit. xiiij. §. vj. Es ist aber des ampts halben kain vnder schaid zwischen Gerhaben vnd verwaltern/ dañ das die Gerhaben allain den vnuogtbarn kinden/ sy zübeschirmen zügestelt: die verwalter aber/ werden nit allain gegeben den vogtbarn/ biß auff das fünffundzwainzigst jar sonder auch andern personen/ die nit der jugend/ sonder ander züfälligen vrsach halben/ jrem gütern selb nit vorsein mögen/ Wie bald hernach im text verstande wurd. Derhalben sy auch woll nachgerhaben mögen genent werden: auß vrsach/ das jr ampt/ der Gerhaben ampt nachuolgt/ vnnnd inn der außrichtung kain vngleichait hat dann allain der person halben/ so jnen beden werden beuolhen.

D ij

